

BoAplus¹ - ein großes Minus fürs Klima und die Umwelt

RWE plant ein neues Braunkohlekraftwerk am Standort Niederaußem - 20 km westlich von Köln

Statt endlich in Erneuerbare Energien zu investieren, hält RWE an der Braunkohle fest. Doch der Regionalrat in Köln kann den Neubau des Kraftwerkes verhindern, wenn er der notwendigen Änderung des Regionalplans nicht zustimmt (mehr Infos dazu im Factsheet Genehmigungsverfahren).

BoAplus¹ ist kein Klimaschützer

Mit einem CO₂-Ausstoss von 107 Mio. t/a ist RWE auch im vergangenen Jahr wieder der größte Klimaverschmutzer in Deutschland² gewesen. Viele der größten CO₂-Schleudern stehen im Rheinischen Braunkohle-Revier.

Tab. 1: CO₂-Emissionen der Braunkohlekraftwerke im Rheinischen Revier 2010³

Niederaußem	28.100.000 t/a
Weissweiler	19.900.000 t/a
Neurath	16.900.000 t/a
Frimmersdorf	14.400.000 t/a

Mit dem Neubau von BoAplus würde das Kraftwerk Niederaußem seinen traurigen Spitzenplatz festigen. Mit einer Gesamtleistung von 3.800 MW ist es sogar der zweitgrößte Klimakiller in Europa.⁴

¹ BoAplus: neuestes Modell aus der Reihe „Braunkohlekraftwerk mit optimierter Anlagentechnik“

² Deutsche Emissionshandelsstelle, <http://www.dehst.de>

³ Schadstofffreisetzung- und verbringungsregister 2010, www.prtr.bund.de

BoAplus ist umwelt- und gesundheitsschädlich

Neben CO₂ werden große Mengen an weiteren Schadstoffen freigesetzt wie z.B. Schwefeldioxid SO₂, Stickoxide NO_x, Feinstaub, Schwermetalle, Quecksilber Hg und Radioaktivität.

Tab. 2: Schadstoff-Emissionen Kraftwerk Niederaußem 2010³

NO _x /NO ₂	17.900.000 kg/a
SO _x /SO ₂	6.870.000 kg/a
CO	5.990.000 kg/a
PM10	386.000 kg/a

Diese Schadstoffe werden teilweise über viele Kilometer verteilt. Insbesondere die Grenzwerte von Stickoxiden, aber auch von Feinstaub werden in vielen Städten in NRW überschritten.⁵

BoAplus ist ineffizient

RWE kündigt stolz BoAplus als modernstes Braunkohlekraftwerk der Welt an. Aber ein Wirkungsgrad von 45% bedeutet, dass über die Hälfte der Energie nicht genutzt werden kann. Außerdem wird bei dieser Berechnung nicht der Energiebedarf der riesigen Braunkohlebagger, kilometerlangen Förderbänder und Koh-

⁴ http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Kraftwerken

⁵ http://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/organisation/abteilung05/dezernat_53/plaene/luftreinhalteplan_koeln_2012.pdf

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank, KTO: 33401, BLZ: 430 609 67

Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabsatzfähig.

lezüge berücksichtigt, die im Viertelstundentakt die Kohle anliefern.

Moderne gasbetriebene Blockheizkraftwerke mit Kraft-Wärme-Kopplung können dagegen Wirkungsgrade von über 90% erreichen.

Hybridkühlturm, CCS und KWK

Das Kraftwerk Niederaußem (Block BoA1) hat mit 200m den größten Kühlturm weltweit⁶. Problematisch ist die große Menge Wasserdampf, die dort ausgestoßen wird und so erheblich zur Veränderung des regionalen Klimas und zur Verschattung der umliegenden Dörfer führt. BoAplus soll einen Hybridkühlturm bekommen. An kühlen und feuchten Tagen soll dann mit Hilfe von großen Ventilatoren die Wolkenbildung verhindert werden⁷. Aber auch dieses Verfahren kostet viel Energie, was sich wiederum auf den ohnehin schlechten Wirkungsgrad auswirkt.

BoAplus ist CCS-Ready: das heißt so viel wie, CCS kann nachträglich eingebaut werden. Bisher ist diese Technik zur „Abscheidung und Speicherung von Kohlenstoffdioxid“ nicht marktreif und ein CCS-Gesetz ist zur Zeit parlamentarisch nicht durchsetzbar. Außerdem wäre auch diese Technik sehr energieaufwendig und es fallen so unglaublich große Mengen von CO₂ an, dass wir nach dem Atommüll ein zweites Endlager-Problem hätten.

Neben der Stromproduktion fallen großen Mengen an Wärme an. Mit der Kraft-Wärme-Kopplung kann bei Großkraftwerken nur ein kleiner Anteil an Wärme genutzt werden. Hinzu kommt, dass es in der Nähe von Niederaußem weder Industrie noch Gewerbe gibt, die die Wärme abnehmen würden. Stattdessen möchte RWE die Wärme für die Trocknung der Braunkohle nutzen, die bis zu 50% Wasser enthält.⁷

⁶ http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_deutscher_Kraftwerke

⁷ BoAplus-Scoping-Unterlagen, RWE, 10.10.2011

Braunkohle blockiert die Erneuerbaren Energien

BoAplus ist kein geeigneter Partner für die Erneuerbaren Energien. Denn auch wenn bei BoAplus die Stromproduktion flexibler reguliert werden kann, als bei herkömmlichen Kohlekraftwerken, hat RWE kein wirtschaftliches Interesse die Leistung zu drosseln.

Außerdem behindert jede Investition in den Bau von neuen Kohlekraftwerken den Ausbau der Erneuerbaren Energien, da die Nachfrage vermindert wird.

In der Vergangenheit gab es immer wieder Konkurrenz um die Nutzung der Stromnetze. Braunkohlekraftwerke dürfen nicht die Netze verstopfen. Wir benötigen einen Ausbau von Netzen, die auf die Bedürfnisse von dezentralen Erneuerbaren Energien ausgelegt sind.

Braunkohlekraftwerke sind eine Technik aus dem letzten Jahrhundert! Abschalten, nicht neubauen!

Greenpeace fordert:

- Kein Bau von neuen Kohlekraftwerken
- Ausstieg aus der Braunkohleverstromung bis 2030
- eine Ausbauoffensive der Erneuerbaren Energien – auch in NRW

Lesetipps:

- Abschaltplan für Kohlekraftwerke www.greenpeace.de, 05/2012
- Hintergrund Klima und Energie (H 023 3, veröffentl.: 01/2012)
- Studie "Der Plan" (S 156 2, veröffentl.: 04/2011)
- Flyer Kohlekraftwerke/CO₂-Speicherung (I 282 2 – 09/2011)